

Im Nordwesten der Insel Krk liegt der Hafen Omisalj unterhalb der gleichnamigen Ortschaft.

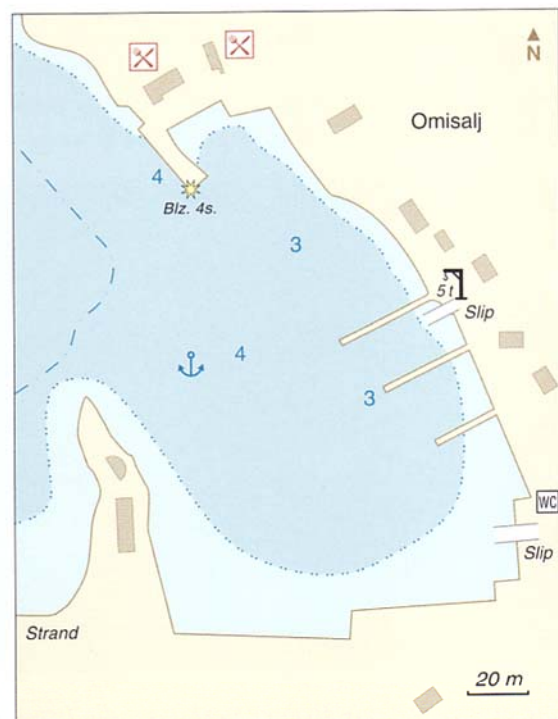
Omisalj

45°13'N 014°33'E

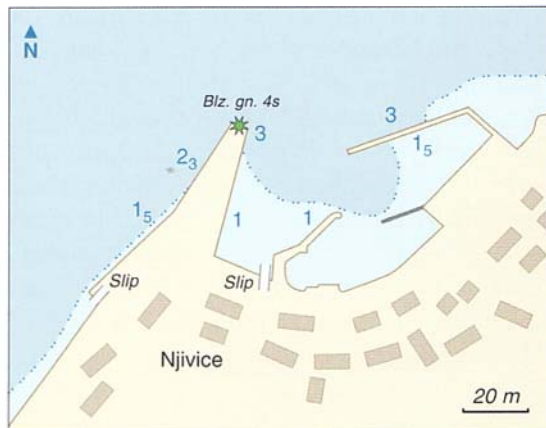
Kleiner Hafenort an der NW-Küste von Krk. Bei der Ansteuerung sind die weißen Erdöltanks an Steuerbord (Halbinsel Tenka) eine gute Orientierungshilfe. Zum Erdölterminal sollte ein Abstand von 500 m eingehalten werden. Bei N-lichen Winden weht es zwar auch bis in den Scheitel der Bucht, doch im Yachthafen liegen die Boote relativ geschützt. Es gibt etwa 100 Liegeplätze an der Mole bzw. an zwei neuen Schwimmstegen. Festgemacht wird mit Muringleinen.

Service: Strom und Wasser am Steg, Slip, 5-t-Kran, Toiletten, Reparaturmöglichkeiten.

Der Ort Omisalj (1600 Einwohner) liegt etwa 100 m über dem Hafen auf einer Anhöhe. In der malerischen Altstadt mit gotischem Ortskern gibt es mehrere Restaurants und Cafés



sowie Einkaufsmöglichkeiten. Sehenswert ist die dreischiffige Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt aus dem Jahre 1405. Im Inneren sind mehrere steinerne Inschriften in glagolitischer Sprache zu sehen. Glagolitisch ist die altslawische Schriftsprache der Region, die der griechischen verwandt ist und vorrangig in den Klöstern gepflegt wurde. Von der Altstadt hat man einen weiten Blick über die Bucht, bei schönem Wetter sogar bis hinüber nach Rijeka.



Njivice

45°10'N 014°32'E

Viel besuchter Badeort an der Westküste. Der im Ortskern liegende kleine Fischerhafen, teilweise unter 1 m flach, ist mit einheimischen Booten weitgehend belegt. Hier im Sommer einen Liegeplatz zu finden, ist nahezu aus-

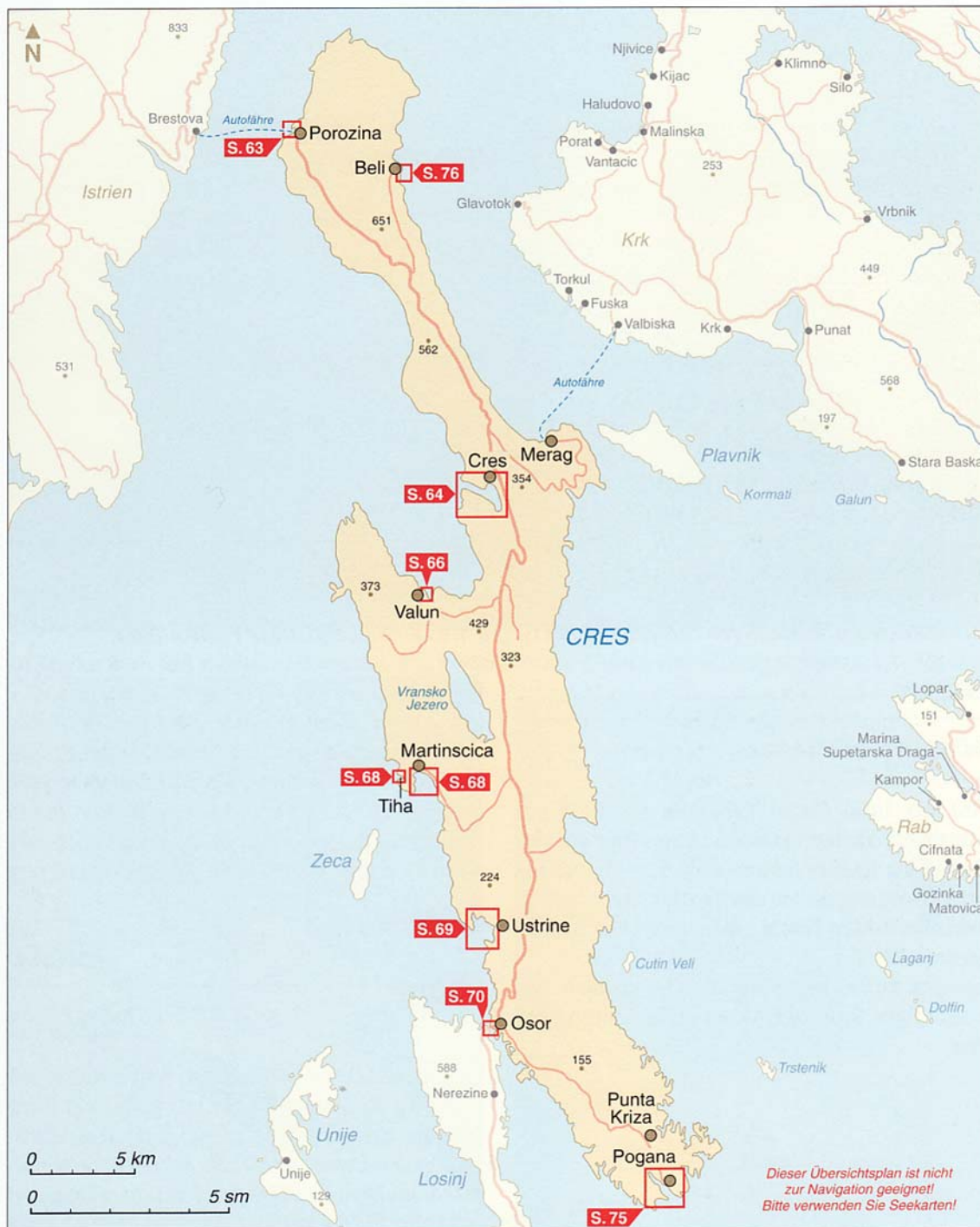
sichtslos. Anlanden mit Kleinbooten bzw. mit dem Dingi ist aber möglich.

Größere Yachten können zwar an der Westseite der Außenmole festmachen. Jedoch Vorsicht beim Anlanden an der Mole! Die Steinschüttung verläuft stellenweise flach. An der Außenmole liegt man völlig ungeschützt vor Winden aus Nord bis West. Darum liegen



Das ehemalige Fischerdorf Njivice ist heute ein bekannter Badeort.

Die Insel Cres



Die Insel Cres

Cres ist die zweitgrößte Insel im Kvarner, die Fläche beträgt 407 km². Mit nur 3300 Einwohnern ist die 65,6 km lange und bis zu 11 km breite Insel dünn besiedelt. Das lang gestreckte und zerklüftete Eiland zeigt sich stellenweise kahl und karg. Zahllose Steinmauern zergliedern die Landschaft. Frühere Siedler hatten in mühseliger Arbeit Platz für Garten- und Weidenflächen geschaffen. Heute werden nur noch wenige der winzigen Felder genutzt. Auch auf Cres befinden sich die meisten Häfen und Liegeplätze an der geschützteren Westküste. Im gebirgigen Nordteil von Cres sowie an der boragefährdeten Ostküste gibt es nur wenige Liegemöglichkeiten für Yachten. Der für den nautischen Tourismus interessante Teil beginnt bei der Inselhauptstadt Cres und zieht sich an der Westküste entlang in Richtung Insel Losinj.

Cres und Losinj sind mit einer Drehbrücke verbunden, die täglich jeweils um 9.00 und um 17.00 Uhr öffnet. Die Durchfahrtshöhe bei geschlossener Brücke beträgt ca. 1,5 m.

Zur Insel Cres verkehren zwei Autofähren. Abfahrtszeiten während der Saison:

Valbiska/Krk – Merag/Cres

05.45	06.30
07.15	08.30
09.15	10.00
10.30	12.30
13.30	15.00
15.30	17.30
18.15	19.00
19.30	20.30
22.00	22.30

Brestova/Festland – Porozina/Cres

06.30	06.00
07.30	07.00
09.30	09.00
11.30	11.00
13.30	13.00
14.30	14.00
16.30	16.00
18.30	18.00
20.30	20.00

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Porozina

45°08'N 014°17'E

Fähranleger und kleiner Bootshafen in der Bucht Porozina an der Nordwestküste von Cres. Die Bucht ist gut geschützt, außer bei Winden aus West bis Südwest.

Das Anlegen an den Fährterminals ist Sportbooten strikt untersagt. Östlich des Fähranle-

